

# Junge Musiktalente im Rampenlicht

*Matinée der Preisträgerinnen in der St. Charles Hall, Meggen*



Die Preisträgerin der Stiftung für junge Musiktalente 2013/14, Marisa Minder, bei ihrem Soloauftritt mit der Gitarre.



Stephanie Szanto, Mezzosopran, begleitet am Flügel von Tatiana Korunskaya, bei der Interpretation von Liedern im festlichen Wienersaal der St. Charles Hall.

*Bilder jp*

***Im Rahmen der Stiftung für junge Musiktalente haben die Solistinnen Marisa Minder, Gitarre, und Stephanie Szanto, Mezzosopran, die Gelegenheit zu einem kammermusikalischen Auftritt im Wienersalon der St. Charles Hall erhalten. Musikalisches Potenzial ist sehr vorhanden.***

*jp.* Der erste frühlinghafte Tag, Sonntag, 14. April, lockte eine stattliche Zahl von Musikliebhaberinnen und –liebhabern in den Wienersaal der Villa St. Charles Hall. Durch die grossen Fenster drang helles Licht in den Salon, in der Ferne zeigten sich die in Weiss getünchten Zentralschweizer Voralpen. Frühling bedeutet Neuanfang, Aufbruch. Und diese Aufbruchstimmung kam auch in den Solodarbietungen der jungen Musiktalente

zum Ausdruck.

Während rund vierzig Minuten wusste die im Jahr 1987 in Muri (AG) geborene Marisa Minder auf der Gitarre die Zuhörenden in ihren Bann zu ziehen. Zu ihrem Repertoire gehören Werke von Giovanni Zamboni Romano, Alberto Ginastera und Mauro Giuliani. Mit Bravour interpretierte das junge Musiktalent die unterschiedlichen Werke der ausgewählten Komponisten. Mit der Rossiniana Nr. 1 op. 119 des italienischen Komponisten und Gitarrenvirtuosen Giuliani zeigte Marisa Minder, dass sie bereits über eine hohe Fertigkeit verfügt und mit Temperament ein Werk vorzutragen weiss. Als Preisträgerin 2013/14 der Stiftung für junge Musiktalente freute sie sich, im wunderbaren Ambiente der St. Charles Hall auftreten zu können: «Das Publikum hat mich sehr gut aufgenommen. Der Saal hat eine ausgezeichnete Akustik für die Gitarre.»

Ohne Pause folgte der Wechsel zur Mezzo-

sopranistin Stephanie Szanto, die Werke von Edvard Grieg, Gustav Mahler, Franz Schubert und Johannes Brahms vortrug, begleitet am Flügel von Tatiana Korunskaya. Die im bernischen Burgdorf geborene Sängerin mit Jahrgang 1986 absolvierte ein Grundstudium in klassischem Gesang an der Hochschule für Künste Bern. Im Herbst 2012 hat sie das Studium zum Master of Soloperformance an der Musikhochschule Luzern aufgenommen. Mit einem sicheren Auftreten, einer guten Artikulation, gefühlvoll und unterstützt von Mimik und Gesten interpretierte Stephanie Szanto die ausgewählte Liederreihe. In den Texten spiegelte sich auch der Frühling. Frühlingserfühlungen und Romantik kamen zum Beispiel in Franz Schuberts Lied «Im Frühling» oder in Johannes Brahms' «Von ewiger Liebe» zum Ausdruck. So ergab sich eine Harmonie zwischen der frühlinghaften Aussenwelt und der romantisch musikalischen Ambiance im Wienersalon der St. Charles Hall.